



Bau-Ausschuss
der Stadt Falkensee

gleichlautend an ASUW

**Verbesserung der Erreichbarkeit öffentlich zugänglicher Gebäude
hier insbesondere Lebensmittelmärkte
Empfehlung zur Differenzierung der B-Pläne**

22.09.2017

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
Sehr geehrte Ausschuss-Mitglieder,

unsere aktuelle Befassung mit der Situation am Nettomarkt in der Bahnhofstraße (berechtigte Beschwerden über eine fehlende sichere Wegeführung für nichtmotorisierte Kunden; Versuch der Verhandlung von Nachbesserungen) möchten wir zum Anlass nehmen, Sie noch einmal darauf hinzuweisen, dass ein zur allgemeinen Nutzung bestimmtes Gebäude - in diesem Fall ein der Versorgung dienender Lebensmittelmarkt - auch für Fußgänger sicher von der Straße aus erreichbar sein muss. Dies stellt sich regelmäßig dort als problematisch dar, wo die Erreichbarkeit des Gebäudes nur über einen Parkplatz möglich ist. Hier ist es zwingend erforderlich, eine Wegeführung zu installieren und zu kennzeichnen, die sowohl für blinde als auch für gehbehinderte Kunden gut nutzbar ist. Sofern bei Neubauprojekten bereits in der Planungsphase berücksichtigt, lassen sich diese Maßnahmen mit begrenztem Aufwand integrieren.

Wir bitten Sie darum, überall dort, wo dies möglich ist, Ihren Einfluss geltend zu machen, dass zu allen für die öffentliche Nutzung vorgesehenen Gebäuden auch eine barrierefreie Zuwegung geschaffen wird. Dort, wo Bodenindikatoren erforderlich sind, sind diese nach der jeweils aktuellen Norm (z.Zt. DIN 32984) auszuführen.

Darüber hinaus schlagen wir vor, dass der Ausschuss der SVV eine grundsätzliche Beschlussfassung dahingehend empfiehlt, künftig barrierefreie, sichere Zuwegungen bereits als Bestandteil in die jeweiligen B-Pläne aufzunehmen. Hier könnte Falkensee auch jenseits der teilweise noch entwicklungsfähigen Baugesetzgebung zukunftsweisende Akzente setzen. Wir gehen gerade im Bereich des Handels - unabhängig von möglichen öffentlich-rechtlich durchsetzbaren Forderungen - von einvernehmlichen Lösungen mit den Betreibern aus, handelt es sich hierbei letztlich um werbewirksame und Kunden bindende Maßnahmen.

Angesichts der häufigen Meldungen über Unfälle mit Fußgängern auf Parkplätzen, ist es uns auch einen Hinweis wert, dass sichere Wege natürlich auch dem Kundenkreis ohne Behinderung dienlich sind.

Mit freundlichen Grüßen und vielem Dank für Ihre Unterstützung

Angelika Falkner-Musial
2.Vorsitzende

03322 1259020; 01736185541
angelikafalkner@yahoo.de

Martina Dahms

Schriftführerin
Vertreterin im ASUW und Bauausschuss
03322 202775; 01752414499
martina.dahms@web.de